

# Anschauungsmaterial von Schülern herstellen lassen?

Beitrag von „DpB“ vom 23. März 2021 22:25

## Zitat von Catania

Findet Ihr das "angemessen"? Oder kommt sowas heutzutage nicht so gut an?

Vor allem frage ich mich auch, wie man damit umgeht, wenn als erstes die Frage kommt: "Kriege ich dafür eine 1?" Ich möchte natürlich auch nicht den Eindruck erwecken, dass sich SuS oder Eltern irgendwie bei mir "einkaufen" könnten 😊

Was meint Ihr?

Nur dazu:

Es ist (zumindest bei uns... Ländersache und so) nicht vorgeschrieben, dass alle SuS die gleiche Anzahl an sonstigen Leistungen erbringen müssen. Es spricht deshalb m.E. nichts dagegen, eine freiwillige Leistung auch entsprechend mit einer Note o.Ä. zu würdigen.

Bei mir wäre es wohl ein klassischer Fall von "Wenn Du am Ende zwischen zwei Noten stehst, und ich Dir nicht sowieso die bessere geben würde, kriegst Du sie trotzdem." oder, wenn relevant (bspw. bei mir bei den Technikern) "Die Tendenz steigt um eins, aus einer glatten Note wird ein Plus."

Natürlich nur, wenn's was taugt. Wer einen Ast abgibt, kriegt kein Plus 😊

Andere Variante: Lass die SuS beim abgeben entscheiden, ob sie es bewertet haben wollen. Dann würd ich's als echte Note nehmen, aber auch mit der Konsequenz, dass sie schlecht sein kann.

Egal wie, alle Varianten sind m.E. allemal sinnvoller, als die unsägliche Sitte der "Notenrettungsreferate", die - wenn ich meinen Jungs glauben darf - an manchen allgemeinbildenden Schulen kurz vor Jahresende gehalten werden. Mit einkaufen hat das nichts zu tun, solange die Noten dann nicht verschenkt werden.